Über die letzten Monate in Ihrer Bildungsstadt, -kommune oder -kreis wird ein Film gedreht? Wie lautet der Titel?

Impressionen

- Jeder stirbt für sich allein - ein Drama
- Jain zur Bildungslandschaft: Should I stay or should I go
- Schlimmer geht immer: Eine Tragikomödie
- Way through tomorrow
- Der Apfelbaum (Corona als Chance)
- Nichts bleibt wie es war
- Lost & Found
- Film: wir sind immer für Euch da
- Die Hoffnung stirbt zuletzt
- Was ist noch normal?
- Never Ending Story
- „Irgendetwas geht immer..."
- Die Spontandigitalisierung des Bildungssystems

Was war? Ein Blick auf die vergangenen Monate

Journaling: Krisen, sagt man, sind wie ein Brennglas. Welche , Probleme, Veränderungen/Überraschungen und Lösungen wurden in Bezug auf DKBM in den vergangenen zwölf Monaten deutlich?

Probleme

Digitalisierung

- Digitalisierung der Schule
- Von null auf 100: Homeoffice, Digitalisierung, neue Austauschformate
- Digitalisierung Kontaktaufnahme und in Schulen
- Digitale Arbeitsanreizmöglichkeiten, keine Unterstützung bei technischen Problemen
- Bildungsarbeit geht nicht nur virtuell
- Digitale Angebote auch herausfordernd
- Verfügbarkeit von Technikzugängen
- Alte Strukturen können nicht in die digitale Welt übertragen werden
- Transformation (sendtig innovativ)
- Kommunikation hat sich verschoben, gewisse Verselbständigungen müssten digitaisiert werden
- Fernen Bildungsmöglichkeiten für Kindern Raum geben (Zimmer in Schulen, Bibliotheken, Jugendhäuser, die zu offen, ordnerartig wurden, wenn angeboten werden müssen)
- Datenschutz
- Beschaffung technische Ausstattung für Online Kommunikation
- Umstellung auf Digitalität lief etwas zäh...
- Zu wenig technische Möglichkeiten
- Digitale Kompetenzen von Jugendlichen werden überschätzt

Netzwerke / Zusammenarbeit

- Keine Netzwerke, keine Treffen mehr
- „Kurzzeit-Austausch" Kontaktmöglichkeit entschieden nur Homeorganisiert und Guter Austausch
- Kooperationspartner schwächt erwächt
- Vernetzung der Netzwerkbeschaftt
- kein Austausch
- Knüpfen neuer Kontakte jäh unterbrochen
- Vereinsäulung
- Jeder stirbt für sich aklim starke Vereinskung, jeder für sich
- Ferne vor Trägern
- Fachtagungen / pädagogische Fortbildungen nicht durchführbar

Arbeitssituation

- Kliientel und Kollegenkontakt fehlt
- Bildungsbäsio wird nicht verstärkt
- Übergang in die Arbeit im Home Office
- Selbststrukturierung als Herausforderung
- Aktisure waren mit der Bewältigung des Alltags beschäftigt
- Lehrer sind überfordert
- never ending stirch immer währende Suche nach Lösungen
- Stabilität gibt es nicht
- mn schwat prüfend in die Zukunft
- Man muss schnell reagieren, viele Veränderungen

Auswirkungen Bildungsbereiche

- Zielgruppen nicht erreichbar: Benachteiligte in Bürokpratien, Eltern
- Kernkonstruktion Kernteam 4-5 Jhrgrupen
- Alle fallen „bildenstraße"
- Viele Unsicherheiten bei regulärer Schulgestaltung (& integrationskursen)
- In wechselnden Phasen (digital/nicht digital) nicht nicht allen gerecht (& Integrative)
- Kontakt zu Kindern, Bildungsangeboten, Bildungsbereich Gemeinen kaum Erreichbar, Kontakt zu Jugendlichen, Kontakt zu Kooperationspartnern, engerstalt worden
- Bibliotheken geschlossen, wie erreichen sie die Schüler
- Kleingruppenunterrichtsmöglichkeit eingeschränkt
- Viele Kunden älter, geringq qualifizierte Arbeit verloren, keine Ausbildung
- Praktische Ausbildung (Handwerk) wie durchführen?
- Räume für die Jugend fehlen
- Sorge um Jugendliche und Benachteiligte
- Beziehungen zwischen Erwachsenen und Jugendlichen stören
- Beziehungsqualität soll gerettigt werden. Alle Bereiche müssen/wurden sie sehr herausgefordert
- Entfremdung der Generationen (Jugendliche/ Erwachsene)
- Wir werden damit noch lange leben müssen

Veränderungen/Überraschungen

- Viele haben sich auf digitale Angebote eingelassen
- Ungleichbleich in digitale Formate entgleisten
- Verwaltung konnte auf digitale umstellen
- Schwierigkeit wie Entscheidungen über Softwarelösungen, das wer haben nicht reagiert
- Viel digitale Präsenz / neue Angebote
- Vorteile von Online-Angeboten, Stichwort selbstständiges Lernen
- Wie digitales Leben gefördert wird
- Hohe Flexibilität durch technische Medien
- Das solide Netzwerkmanagement (digi?) hilfreich. Tatsache mehr Tonnerne als sonst
- Neue Formen der Kollaboration/ der Zusammenarbeit/ Netzwerkarbeit
- Starke und tragende Netzwerke
- Starke Bindungen wurden erlebbar
- Home office verstärkt Kooperation
- Kreativer und schneller Umgang dient von gewachsenen Kultur/ Vision
- Austausch fährt sich privater ab
- Team trotz Homeoffice stärker zusammen gewachsen
- Weniger Kontakte, mehr selbstständiges Arbeiten
- Beweglichkeit von Betrieben
- Viele in Verwaltungen waren (pro) offen, Veränderungsbereitschaft
- Vieles funktioniert doch sehr gut
- Beeindruckend wie sich Veränderungen bewegt haben, auch wenn es lange gedauert hat
- Viele tolle neue Ideen entstanden
- Einrichtung der Homeoffice-Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung ging sehr gut voran
- Vorteil der Pandemie: mehr Zeit
- Technische Errungenschaften verkürzen die Wege
- Möglichkeit des Home Office
- Viel Kreativität wurde sichtbar
- Corona beeinpracht eine Neuausrichtung, Veränderungen
- Nach trotzdem Aufgabenverteilung, Kursen neue Aufgaben gesucht
- Technisches Know-how wurde perfektioniert
- Online-Arbeit funktionierte: ?Ünt schneller zu Lösungen
- Übersicht wieviele Arbeitsbereiche weiterbesucht und neu aufgebaut wurden
- Neue Gruppen entsteht
- Bibliothek als Lernort wird herbeigeredet
- Übergang Schule-Beruf: nicht jetzt im Fokus wie sterfiel nicht war
- Bildungsbüro wurde eröffnet

Lösungen

- Digitale Lösungen waren gut
- Tolle Technik bekommen
- social media formate
- Talente gibt, die sind. Müssen die entdeckt werden. Jugendliche müssen mehr Chancen bekommen. Lösungen gefunden werden
- Digitalisierung muss vorran getrieben werden
- Viele MA in den Schulen (Schulsozialarbeit, JA) ermöglichen demnach direktere Brücke
- Veranstaltungen online haben Hybrid, oder in der Nähe des Wirkn fäuts
- Konferenzsoftware
- Teilnehmerbeteiligungen schnell ändern und sich darauf einstellen
- Entwicklung neuer Formate
- Gedukt und Zuversicht
- Hilfsfähige Treffen, Austausch pikeier zu zweitis verschiedenen Bereiche
- Mitarbeiter haben mitgezogen
- Agilität als Hilfsmittel in Pandemiezeiten
- Alle werden gebraucht/ müssen mitanpacken.
- Funktion „Eckrlgeiende Wöhnlichkeis"
- Fokus auf Zielgruppenbildung
- Kundenkontakt am Fenster
- Pandemieerfindig, neue Lernwelte schaffen
- Bibliotheks-Rückmen: Was ist gewünscht, was hat sich verändert? Wie kann die Bibliothek Menschen mit Fluchtbegrün.( ) ...
- Kritik rung von digitalen Angeboten - Kiste zu digitalen Kompetenzen ? Trägen gut reagiert
- Viele tolle Angebote wurden vorgehalten
- Filme zum praktischen Lernen (z.B. Handwerkszusammenhang)
- Digitales Angebote für die Bibliothek